

Insta|ateur

Das offizielle Organ der Bundesinnung der Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker Österreichs



→ **Modullehre**

Marktnischen rechtzeitig planen

Die Haustechnik erfordert immer mehr Spezialwissen. Dank der Modullehre kann nun schon rechtzeitig geplant und der zukünftige Personalbedarf mit selbst ausgebildeten Kräften gedeckt werden. In dieser Ausgabe: Ökoenergietechnik.

Supergescheit: Auf Seite 10.

→ **Trinkwasserhygiene**

Darauf muss man bei Trinkwasser achten

Unser Wasser kommt größtenteils aus Grund- und Quellwasser. Doch was sammelt sich alles darin? Wir zeigen, welche hygienischen Risiken auch scheinbar sauberes Wasser in sich bergen kann und wie richtig eingesetzte Sanitärtechnik für Hygiene sorgt.

Supersauber: Ab Seite 28.

→ **Einzelraumregelung**

Wenig Aufwand, große Wirkung

Drahtlose Einzelraumregelung nutzt die großen Einsparungspotenziale, die in der Regelung der Raumtemperatur liegen. Mit einer Investition von nur 500 Euro kann der Endverbraucher seine Heizkosten um bis zu 30 Prozent senken.

Supersparsam: Ab Seite 52.

Axor Bouroullec „Feel Free to Compose“



AXOR[®]
hansgrohe

Im Zeichen der Vielseitigkeit

Der Trend auf der Cersaie ging zu einem multifunktionalen Badezimmer mit kombinierbaren Elementen.

Bologna setzt auf ein vielseitiges Angebot, das vom Wellnesspool bis zur Körperpflege reicht und viele Designermöbel präsentiert, wieder mehr Farbe ins Badezimmer bringt und viel Spielraum für die eigene Kreativität lässt. Jedes Jahr gibt sich die italienische Badebranche im Herbst ein Stelldichein in Bologna. Was Rang und Namen hat, zeigt dort zur Messe Cersaie seine neuesten Produkte. Wo man dieses Jahr hinblickte, entdeckte man ein noch nie dagewesenes, facettenreiches Angebot. Wer überzeugt war, dass mittlerweile schon alles zum Thema „Bad“ erfunden worden ist, der konnte in Bologna eines Anderen belehrt werden. Nicht nur waschen, regenerieren, dank Chromotherapie sich selbst finden – mehr noch – jetzt bieten die Hersteller mitunter auch Textilien – und warum auch nicht? – Düfte und Körperlotions an. Wer bis vor kurzem hauptsächlich Accessoires produzierte, präsentiert nun auch Bademöbel, wer bis gestern vorrangig Mosaik herstellte, bringt nun auch Keramikteile auf den Markt, und um das Angebot viel-



FOTO: GLOBO

Badezimmerkollektion Affetto, Design Luca Nichetto: Affetto ist das erste Badezimmer, das der Designer aus Venedig entwirft. Mit mehr als 50 Elementen bietet es kombinierbare Sanitärteile und Einrichtungselemente.

seitiger denn je zu gestalten, stehen auf den Messeständen neben Klopapier- und Handtuchhaltern nun auch Kosmetikprodukte. Je vielseitiger, umso besser – scheint die Devise der diesjährigen Cersaie gewesen zu sein! Obwohl sich die Produktpalette dadurch fast unüberschaubar gestaltete, hatte man dennoch nie den Eindruck, sich auf einem Bazar zu befinden. Erstklassiger Präsentation und außergewöhnlicher Kreativität hat es die Cersaie-Messe zu verdanken, dass sie nach wie vor und trotz vieler „Zusatzangebote“ ihr charmantes Flair beibehalten konnte. Auch die schlechte wirtschaftliche Situation konnte der Anziehungskraft des Badezimmers nichts anhaben. Mehr Designer denn je, auch solche, die sich üblicherweise um anderes kümmern, wenden sich ihm zu. So haben etwa Doriana und Massimiliano Fuksas ihr erstes Produkt für das Badezimmer entworfen: das Waschbecken Impronta für Catalano, das den unverkennbaren, eleganten, architektonischen Stil des römischen Designerpaars widerspiegelt. Auch der neue italienische Stern am Designhimmel, Luca Nichetto, konnte bei der Cersaie seine Premiere feiern.

Für Globo entwarf er seine erste Badezimmerkollektion: Affetto besteht aus über 50 Elementen, die alle in ihrer Form betrachtet relativiert wurden. Schlichte Keramikteile und Möbel, die durch ein essentielles, aber nie kühles Design gekennzeichnet sind. Durch die Gegebenheit, Teile der Kollektion miteinander kombinieren zu können, entsteht für den Endkunden ein Badezimmer, das den unterschiedlichen Lebensabschnitten (Umzug, neuer Lebenspartner, ...) angepasst werden kann. Globo liegt mit Affetto somit vollkommen im Trend der aktuellen Badezimmereinrichtung, die sich durch zunehmend flexibler gestaltete Möbel für oftmalige Verwendung in unterschiedlichen Badezimmern auszeichnet. Ein Trend, der aus einer Anforderung des Marktes entstanden ist und den derzeitigen Lebensgewohnheiten, die durch mehrmaligen Wohnungswechsel gekennzeichnet sind, entspricht. Bademöbel werden nicht mehr in den Dienst des jeweiligen Badezimmers gestellt, sondern gestalten sich zu selbstständigen Designobjekten für den Endkonsumenten. „Es sind vor allem die Möbel, die es erst möglich machen, einen eigenen Stil im Badezimmer zu

entwickeln“, so der Designer Luca Nichetto. „Außerdem, meint Nichetto, kommt die Arbeit des Designers am besten in den Einrichtungselementen zum Ausdruck“. Daraus dürfen wir schließen, dass die wahre Designkomponente des Badezimmers in der Einrichtung steckt, und die ist bei Affetto von Globo kombinierbar und multifunktional: stapelbare Schubladen, Kästen, mit oder ohne Rollen, und bunte, verschiebbare Handtuch- und Seifenhalter, die auch als Kleiderständer und Wannenablage dienen können.

Für das Badezimmer bedeutet das eine Neu-Organisation der Räumlichkeit und mehr Spielraum für die individuelle Kreativität. Umso gefragter werden deshalb immer mehr die sogenannten „intelligenten Möbel“. Wenn eine Ablage nicht nur Raum für die alltäglichen Kosmetikartikel bietet, sondern auch drehbar ist und auf der Rückseite mit einem Ganzkörperspiegel ausgestattet, ist das schlicht platzsparend und praktisch. Wenn das Möbel dann auch noch die notwendige Designkomponente hat, könnte es sich dabei um Produkte der neuen Kollektionen Giacole und Bej von Lineabeta handeln, nämlich poppige Bademöbel in Form von Schubladen, Ablagen und Kästen in unterschiedlichen Farben. Im Trend liegt auch der Badewannen- und Duschkabinenhersteller Glass Idromassaggio, der mit Osmos eine revolutionäre Badmöbelkollektion vorgestellt hat. Osmos ist ein modulares Schranksystem, das den Duschbereich von Grund auf verändert. Schränke und Ablagen können beliebig mit Armaturen kombiniert werden, so dass die Duschkabine im wahren Sinne des Wortes offen wird und sich dank der Einrichtung immer mehr zum Wohnbereich verwandelt. „So wie bei den anderen Wohnräumen gelten mittlerweile auch im Badezimmer die-



FOTO: LINEABETA

Das Schrank- und Behältersystem Bej auf Rädern passt sich jedem Bad an und ist einfach einsetzbar. Erhältlich in bunten Farben und unterschiedlichen Größen.

selben ästhetischen Ansprüche“, so Barbara Borghesan, Brandmanagerin von Glass Idromassaggio: „Nach der Küche ist das Badezimmer der Raum, wo der Endkonsument bereit ist, am meisten auszugeben. Eine tragende Rolle beim Einkauf haben die Bademöbel.“

Kreativität zeigte sich aber nicht nur im Design der Bademöbel, sondern auch und immer wieder in der Gestaltung des Waschbeckens, dem Element – man möchte es zumindest hoffen –, das im Badezimmer am meisten verwendet wird. Das Waschbecken ist seit jeher ein beliebtes Objekt der Designer, die dank der technischen Errungenschaften der letzten Jahre immer mehr Freiraum im Entwurf haben. Die ästhetische Vielfalt der Waschbecken, die in Bologna gezeigt wurden, steht der der Möbel in nichts nach. Waschbecken gibt es für die Wandmontage, als Freestanding oder wie bei Elle von Rapsel auch als Möbel und Waschbecken in einem. Der Designer Matteo Nunziati erklärt das mit folgenden Worten: „Für Rap-



FOTO: ARTCERAM

Auf ironische Weise findet die Espressotasse „Cup“ aus livingtec® von Artceram auch im Bad ihre Verwendung. Der Henkel dient als Handtuchhalter. Cup ist in der Version für Waschtische und als Freestanding mit oder ohne Dekoration in Schwarz, Blau, Anthrazit und Sand erhältlich.

sel haben wir mit „Elle“ ein flexibles und kombinierbares Waschbecken- und Möbelsystem kreiert, das je nach Bedarf mit Schubladen, Regalen, einer verlängerbaren Ablage oder mit einem Spiegel ausgestattet werden kann. Ausschlaggebend für den Entwurf war die Suche nach einer ultimativen Multifunktionalität, die Funktion und Ästhetik vereint.“

Sei es nun das Waschbecken, die Badewanne oder sogar das WC und sein Bidet, alle Sanitärteile im Badezimmer stehen in enger Beziehung zu den Möbeln. Unterschiedliches Design kann mitunter zu einem interessanten Stilmix führen. So wurde man bei Bisazza Bagno irgendwie das Gefühl nicht los, in einem anderen Jahrhundert gelandet zu sein. Ein imposanter, schwarzer, barocker Waschtisch, darüber ein großer Spiegel im selben Stil und dazwischen ein rundes, weißes Waschbecken. Wäre da nicht dieses Waschbecken, man könnte wahrlich meinen, im Badezimmer von Marie Antoinette zu verweilen. So entsteht aber ein eher märchenhaftes Ambiente, das sich dank zweier unterschiedlicher Stile, der Möbel und der Keramik, erst richtig entfalten kann. Unterschiedliche Formen und Stile können aber oft erst durch die Verwendung neuer Materialien entstehen. Die Firma Antonioluti ist in der Materialforschung exemplarisch und zeigte auf der Cersaie Neuheiten aus der klassi-

schen Keramik, aus Kunststoff und Corian. Seiner Experimentierfreude hat es Antonioluti zu verdanken, dass sich das Unternehmen nun rühmen kann, die derzeit dünnste Badewanne der Welt zu produzieren. Media aus Corian ist mit ihrer Dicke von nur 12 mm zugleich eine überaus leichte und doch besonders resistente Badewanne.

Dass noch viel Potenzial im Badezimmer steckt, dessen sind sich sowohl die Hersteller als auch die Designer bewusst. Die Cersaie zeigte von allem ein bisschen: Stilmix im Design, Forschung auf dem Gebiet der Materialien und vor allem eine neue Art von Bademöbeln. Das Fazit der Messe ist grundsätzlich positiv. Allerdings macht sich in mir der Wunsch bemerkbar, die Firmen mögen sich wieder mehr auf ihren herkömmlichen Produktionszweig konzentrieren. Vielleicht könnte eine solche Gegen Tendenz noch viele aufregende „Errungenschaften“ fürs Badezimmer entstehen lassen.

MARTINA WINKLER

HIGHLINE+

Neu!

DIE SCHÖNE UND DAS BAD.

Die Highline+ ist die neue Design-Dusche von Artweger. Mit ihrer klaren Ästhetik überzeugt sie alle Freunde zeitloser Schönheit. Die Highline+ ist die gelungene Kombination von Schönheit und Technik - made by Artweger!